

Unter dem Kirschbaum

Unter dem alten Kirschbaum sitzend, umgarnt mich das Geschrei der Krähen, das Zwitschern der ungezählten Vögel, eine leichte Brise schmeichelt mir. Das Lüftchen birgt den Duft von Heu in sich, getrocknet der Klee, Margerite und gelber Hahnenfuss, gedörrt das geschnittene Gras. Versunken verweile ich in den Blütenblättern der rosenen Akelei, die, leicht wogend, wie Sterne ins Blaue ragen, am Wiesenrand steht sie, die Schöne.

Ach, dort! Der riesige Mohn schläft auch nicht mehr, seidig die zarten Blütenblätter. Der leichte Wind wird sie lösen, heute noch, vielleicht morgen werden sie wie rote Farbkleckse die Erde zieren. Ist das nicht der satte Duft der Pfefferminze, die üppig zwischen dem violett und blauschimmernd blühenden Salbei wuchert? Ah, und dort! Der gelbe Sonnenhut in seinem Kranz von Lanzenblättern im milden Sonnenlicht, in guter Nachbarschaft strebt die königlich gelbe Lupinie himmelwärts. Und dieses Schwirren! Dieses Summen und Brummen von Bienen und Käfern, nichts schweigt in dieser farbigen Fülle. Was ist das Plätschern des Bächleins doch lieblich, hier unter dem alten Geäst, im erfrischenden Atem des Blätterdach.

Unter dem alten Kirschbaum weilend im milden Abendlicht, nochmals der dunkle Klang des Windspiels, das Raunen und Säuseln in der Krone des knorrigen Baumes, mein Auge verliert sich im üppigen Leuchten. Es leuchtet das Orange der dicht aneinander geschmiegt Ringelblumen, der blühende Rosmarin mit seinem würzigem Duft, unter dem luftigen Schattendach atme in die Vielfalt der Farben, die Lieder der Vögel erfüllen mich mit Heiterkeit. Am Horizont nun die sinkende Sonne, ein strahlender Ball für mich und euch ihr gurgelnden Wassertropfen, ihr moosbedeckten alten Steine, Akelei und erwachter Mohn, ihr alle seid gewiegt im samtig ausklingendem Licht, im Garten voll von Wärme und Liebreiz, ein gesättigter Abend nimmt seinen Lauf. Unter dem alten Kirschbaum sitzend, tauche ich ein in eine lebendige, mit allen Sinnen erfüllte, uferlose Stille.

... die Natur der Dinge zu erkennen, und die Welt zu verstehen, ist die Aufgabe des Menschen. Er soll die Gesetze der Natur entdecken, und die Vernunft anwenden, um die Wahrheit zu finden. Die Natur ist ein Buch, das geschrieben ist für die Vernunftigen. Wer sie liest, wird die Geheimnisse der Welt entdecken.

... Die Natur ist ein Buch, das geschrieben ist für die Vernunftigen. Wer sie liest, wird die Geheimnisse der Welt entdecken. Die Natur ist ein Buch, das geschrieben ist für die Vernunftigen. Wer sie liest, wird die Geheimnisse der Welt entdecken. Die Natur ist ein Buch, das geschrieben ist für die Vernunftigen. Wer sie liest, wird die Geheimnisse der Welt entdecken.

Ueber die Natur

... Die Natur ist ein Buch, das geschrieben ist für die Vernunftigen. Wer sie liest, wird die Geheimnisse der Welt entdecken. Die Natur ist ein Buch, das geschrieben ist für die Vernunftigen. Wer sie liest, wird die Geheimnisse der Welt entdecken. Die Natur ist ein Buch, das geschrieben ist für die Vernunftigen. Wer sie liest, wird die Geheimnisse der Welt entdecken.